

AUSSCHREIBUNG

MITEINANDER LEBEN – EHRENAMT VERBINDET

INTEGRATION DURCH BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

VON UND FÜR

MENSCHEN MIT MIGRATIONS HinterGRUND

Ausgangssituation

Im Projekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ werden in Freiwilligenagenturen/Freiwilligenzentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements in ganz Bayern (FA/F/KoBE) derzeit 25 Projekte umgesetzt, um Menschen mit Migrationshintergrund durch freiwilliges Engagement zu integrieren oder ihnen zu begegnen. Das Projekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ läuft bereits seit Februar 2016 und soll nun für ein weiteres 3. Jahr, beginnend am 1. März 2018 bis 28.02.2019, realisiert werden. Das Modellprojekt wurde vom Bayerischen Sozialministerium und der lagfa bayern e.V. entwickelt und wird von der lagfa bayern e.V. auch koordiniert und gesteuert. Die finanzielle Förderung ermöglicht das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

Durch die Förderung von rund 66 Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements durch das Sozialministerium bietet Bayern eine nahezu flächenendeckende, engagementfeldübergreifende Infrastruktur für alle Fragen rund um das Bürgerschaftliche Engagement.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Freiwilligenagenturen und Freiwilligenzentren in unterschiedlicher Trägerschaft auf kommunaler Ebene. Zu ihrer Kernkompetenz gehören die Förderung des Engagements vor Ort für alle Bürgerinnen und Bürger. Dieses umfasst insbesondere auch Menschen mit Migrationshintergrund.

Die lagfa bayern e.V. unterstützt die Freiwilligenagenturen, -zentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements (FA/FZ/KoBE) bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und sichert eine hohe Qualität.

Die Förderung der Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund in einer aktiven Zivilgesellschaft gehört zu den besonderen Stärken der FA/FZ/KoBE. Angesichts der aktuellen humanitären Herausforderung gilt es, diesen Ansatz insbesondere hinsichtlich einer gelingenden Integration und Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund deutlich auszubauen.

Hintergrund und Projektansatz

Freiwilliges Engagement sowohl von als auch für Menschen mit Migrationshintergrund bietet Raum für Austausch und interkulturelle Begegnungen. Bürgerschaftliches Engagement ist deshalb ein wichtiges Integrationsinstrument. Letztendlich sind es die Bürgerinnen und Bürger, die Menschen mit Migrationshintergrund integrieren - beispielsweise als Nachbarn, Fußballfreunde, Pfarrgemeindemitglieder, Arbeitskollegen und selbst ehrenamtlich Engagierte.

Damit man Menschen mit Migrationshintergrund sowie Vereine und Organisationen auch außerhalb ihres eigenen Milieus für ein freiwilliges Engagement und Mitarbeit im Projekt begeistern kann, braucht es bei der Projekt-Umsetzung gute Netzwerkpartner, eine starke Anerkennungskultur für die Engagierten, qualifizierte Persönlichkeiten bei der Projektbegleitung und eine finanzielle Unterstützung. Dies gilt es innerhalb der Projektarbeiten zu beachten.

Ziel des Projektes vor Ort

Ein Kernziel von „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ ist es, vielfältige Engagementmöglichkeiten auch für Menschen mit Migrationshintergrund weiter zu öffnen und in den Fokus zu rücken. Insbesondere sie dabei selbst gestalten und mitwirken zu lassen oder aber Ihnen durch gemeinsame Aktivitäten Engagement vorzuleben. Angesprochen werden sowohl Migranten, die bereits lange in Deutschland leben, als auch neu zugewanderte Menschen.

Daher sollen innovative und kreative Projekte im Sinne von „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ unterstützt bzw. neue Projekte gestartet werden. Bereits bestehende Engagementprojekte bei „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ können weitergeführt und ausgebaut werden. Zum Beispiel: Migranten*innen helfen Migranten*innen bei der Arbeits- und Wohnungssuche, Interkulturelle Begegnungen und Aktivitäten in Bürger-Cafés, oder Interkulturelle Öffnung von Vereinen.

Als Projektpartner für die KoBE/FA/FZ bieten sich z.B. an:

- Vereine und Verbände
- Bildungseinrichtungen
- Unternehmen
- Kirchengemeinden und Religionsgemeinschaften
- Migrantenvereine- und Organisationen

Mögliche Inhalte von lokalen Projekten können z.B. sein:

- Angebote zum kulturellen Austausch und zur Wertevermittlung
- Mehrgenerationen-Projekte, Kindergärten gehen in die Seniorenheime
- Senioren mit Migrationsgeschichte: Literatur-Cafés, Erzähl-Cafés,
- Seniorenstammtische, Interkulturelle Wochen im Seniorenheim
- Schreibwerkstätten mit Zeitungen oder Verlagen, Lesezirkel, Lesepatenschaften
- Patenschaften für Arbeitssuchende, Projektwerkstätten initiieren
- Sozialpaten zur Beratung bei sozialen Problemen
- Unterstützung von Vereinen und Initiativen zur interkulturellen Öffnung
- Kultur- Kreativitäts- und Kunstprojekte, Museumsarbeiten, Büchereien, Lese-Kultur-Wochen, Stadt-Feste, Gemeindegarbeit
- Stadt- und Dorfentwicklungen (-verschönerungen) vor Ort durch BE
- Sport- und Bewegungsprojekte, Schwimmen für Senioren und/oder mit allen Generationen
- Zusammenarbeit mit Behindertenwerkstätten
- Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten: FFSJ – Das Freiwillige Soziale Jahr, Jugendpatenschaften, Engagement an der Schule oder im Kindergarten, Service Learning auf interkulturelle Ebene
- Integration junger Migranten*innen durch Bildung und Partizipation
- Freizeitprojekte: Kochen, Backen, Gestalten, Werken, Reparieren

Rahmen- und Teilnahmebedingungen

1. Teilnehmen können alle FA/FZ/KoBE in Bayern, die auch Mitglied bei der lagfa bayern sind.
2. Die lokalen KoBE/FA/FZ entwickeln Engagementprojekte vor Ort.

Aufgaben sind dabei insbesondere:

- Aufbau eines Netzwerks zur Förderung einer nachhaltigen Integration
- Projektentwicklung gemeinsam mit Partnern, Migranten*innen und Migrantenorganisationen, Vereine, Organisationen aus dem Umfeld
- Ausbau von Wissenstransfer an ausgewählte Zielgruppen: Weitergabe Know-How an Politik und Ehrenamtliche
- Freiwilligenmanagement, auch für und mit Menschen mit Migrationshintergrund gestalten
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt:
Bewegtes Bildmaterial, Podcasts, Fotomaterial, Pressemeldungen, Artikel in regionalen Zeitungen
- Bewerbung bei Ausschreibungen von Preisen
- Erarbeitung von Materialien zum Projekt (Bsp.: Pressespiegel)
- Dokumentation und Evaluation des Projektes

Neu ab 2018/2019

- **Bayernweite PR-Aktion**
Durchführung einer gemeinsamen PR-Aktion zum „Tag des Ehrenamtes am 5.12.2018“ in Anleitung der lagfa-Projekt Koordinatorin
- **Miteinander leben 4.0:**
Mitarbeit beim Auf- und Ausbau der „Digitale Vernetzung und Projekt-Arbeit“ durch:
 - Webinare
 - Web-Meetings
 - Projektmanagement-Plattform

Finanzierung und Laufzeit

Für die bereits teilnehmenden Projekte in den KoBE/FA/FZ steht ein individueller Zuschuss von 2.000 Euro bis zu maximal 10.000 Euro, je nach Bedarf und nach Bewilligung, zur Verfügung. Die beantragte Fördersumme darf jedoch nicht höher sein, als das was nicht auch im Förderjahr 2017/2018 tatsächlich benötigt und ausgegeben wurde. Und sofern der Antrag gemäß den Projektansätzen und-zielen erfüllt wurde und auch für eine dritte Förderperiode erfüllt werden kann.

Darüber hinaus möchten wir neue Projektstandorte in den KoBE/FA/FZ dazugewinnen, für die ein Zuschuss in Höhe von je bis zu 15.000 Euro zur Verfügung stehen kann.

Ein Anteil an Eigenmitteln sollte Bestandteil der Finanz- und Projektplanung sein. Dies gilt bei den bereits laufenden sowie für neue Projekte. Das können u.a. auch geplante Einnahmen von Spenden und anderen Förderungen sein.

Der zeitliche Rahmen des Projektes ist befristet von frühestens 01.03.2018 bis zum 28.02.2019.

Fristen

Interessenten werden gebeten bis spätestens **25.01.2018 Ihre vollständigen Projektanträge inklusive Finanzierungs-Plan** einzureichen. Anschließend beginnt das Auswahlverfahren: Die lagfa-Geschäftsstelle wird in Absprache mit dem Bayerischen Sozialministerium anhand der Kriterien **bis 04.02.2018** eine Auswahl treffen. Der Vorstand entscheidet auf der Grundlage von Vorschlägen der Geschäftsstelle.

Kontakt für Rückfragen (ab 08.01.2018)

lagfa bayern e.V.
Vanessa Körner
Konrad-Adenauer-Allee 43
86150 Augsburg
www.lagfa-bayern.de
vanessa.koerner@lagfa-bayern.de
Tel.: 0152-31997334

Hinweise und Orientierung für Antragsstellung:

Der Projektantrag an die lagfa bayern darf formlos gestellt werden. Dieser sollte max. 4 Seiten umfassen.

Wir bitten den Antrag per E-Mail an info@lagfa-bayern.de sowie vanessa.koerner@lagfa-bayern.de zu senden.

1. Information zum Antragsteller
 - a.) Name der FA/FZ/KoBE
 - b.) Adresse, Telefon, E-Mail,
 - c.) Träger und vertretungsberechtigte Person
 - d.) Ansprechpartner zur Antragsstellung

2. Informationen zum Projekt
 - a) Projekttitel
 - b) Zielgruppe
 - c) Ziele
 - d) Maßnahmen

3. Beschreibung zum Projekt
 - a.) Aktueller Stand des Projektes (geplant, oder wird an ein bestehende Projekt angeknüpft?)
 - b.) Was soll im Förderzeitraum konkret umgesetzt werden?
 - c.) Wer ist am Projekt beteiligt? (Mitarbeiter, Kooperationspartner)
 - d.) Wie ist die finanzielle und strukturelle Nachhaltigkeit des Projektes geplant?

4. Kosten- und Finanzierungsplan
 - a) Übersicht über die voraussichtlichen Kosten des Projektes¹
 - b) Können Eigenmittel eingesetzt werden? Wenn ja, in welchem Umfang²

¹Beträge können auch als kalkulatorische Größe angesetzt werden, wenn die konkreten Zahlen zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch nicht vorliegen.

² Als Einsatz von Eigenmittel gilt auch die Bereitstellung von Räumlichkeiten, Büromaterialien- und Einrichtungen, etc. die seitens des Projektträgers in das Projekt eingebracht werden.

- c) Gibt es weitere finanzielle Unterstützung von anderen Stellen? (Stiftungen, Spender etc.)
5. Welche anderen Projekte führen wir seit wann mit wie vielen Freiwilligen durch?